

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 47/48 (1906)  
**Heft:** 23

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

verweigert werden. Mit Bezug auf Gebäude, die über die Baulinie vortreten, bleibt § 120 vorbehalten.

§ 149. (Nach Vorschlag des Reg.-Rates.) Der Regierungsrat kann, wenn die besondere Zweckbestimmung des Gebäudes oder andere Verhältnisse es rechtfertigen und keine gesundheits- oder feuerpolizeilichen Hindernisse im Wege stehen, Abweichungen von den Vorschriften des dritten bis fünften Abschnittes dieses Gesetzes gestatten und andere geeignete Anordnungen treffen.»

Der Minderheitsantrag, vertreten durch Herrn Architekt Ziegler, lautet: «Minderheitsantrag zu § 69. An Stelle von Absatz 2 ist zu setzen: Die Gemeindebehörden sind berechtigt, die Benutzung von sechsten Geschossen zu Wohn-, Schlaf- oder Arbeitsräumen in Gebäuden, welche zur Zeit des Inkrafttretens des Gesetzes bestehen, zu gestatten.»

Die Diskussion, in welcher die Vertreter der Mehrheits- und Minderheitsanträge ihre Ansichten noch eingehender begründen, wird ferner benutzt von den Herren Dr. Klöti, Sekretär der Baudirektion, die Anträge der Regierung motivierend, und Architekt Brennwald, Architekt Zollinger und Prof. Dr. Gull. Die Anträge gelangen zur Abstimmung und es wird der Antrag der Kommissionsmehrheit nahezu einstimmig angenommen. Der Vorsitzende verdankt dem Referenten und den übrigen Kommissionsmitgliedern ihre verdienstvollen Bemühungen in dieser wichtigen und heiklen Frage und schliesst die Sitzung um 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Der Aktuar: A. T.

### Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Die erste Sitzung in diesem Wintersemester fand Freitag den 30. November im Hotel Pfistern unter dem Vorsitz des Herrn Ingenieur E. Elskes bei Anwesenheit von 65 Mitgliedern statt. In den Verein wurden aufgenommen die Herren: Ingenieur E. Colomb, Generaldirektor der S. B. B., Dr. A. Zollinger, Oberingenieur der B. A. B., beide von der Sektion Waadt übertretend; ferner die Herren Ingenieure Köchlin, J. Brunschwyler und P. H. Schneider, sowie Herr Architekt E. Eggimann.

Ueber den elektrischen Betrieb im Simplontunnel hielt Herr E. Thomann, Ingenieur der A.-G. Brown, Boveri & Cie. in Baden einen eingehenden Vortrag mit Lichtbildern, indem er sowohl einen Ueberblick der bei dieser grossen Unternehmung zutage getretenen Verhältnisse als eine Darstellung der zu überwindenden mannigfachen Schwierigkeiten gab. Zum Schluss berührte der Vortragende auch die Verhältnisse bei der Löttschbergbahn und die Vorteile, die bei den speziellen Verhältnissen dieser Alpenbahn vom elektrischen Betrieb erwartet werden können. An den mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag schloss sich eine interessante Diskussion an. Es wurde dabei zugegeben, dass der elektrische Betrieb im allgemeinen nicht billiger sei als der Dampftrieb, dass aber bei Bahnen mit starken Rampen und langen Tunnels der elektrische Bahnbetrieb mit grossem Vorteil angewendet werden könne. Es handle sich nicht darum, Geld zu ersparen, sondern darum, Geld zu gewinnen. Unsere Wasserkräfte können im allgemeinen zu andern, industriellen Zwecken rationeller ausgenutzt werden als für den Bahnbetrieb und deshalb sei die vollständige Elektrifizierung der bestehenden Bahnen vom nationalökonomischen Standpunkte aus nicht zu empfehlen; dagegen wurde selbst von Leuten, die der Zulassung des elektrischen Betriebes beim Simplontunnel ablehnend gegenüber gestanden haben, der Durchführung der grossen Arbeit uneingeschränktes Lob zuteil.

Herr Thomann, der an diesem Werke so lebhaften Anteil genommen, wurde zum ausgezeichneten Resultat seiner Arbeiten bestens beglückwünscht.

Nach dem Vortrag besichtigte der Verein das neu eröffnete Kaffee «Zytglogge» (Ecke Amthausgasse-Theaterplatz) unter der Führung des Erbauers, Herrn Architekt E. Joos.

O. W.

### Sektion Neuenburg des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins.

Mit Bezug auf den von der Regierung von Freiburg veranstalteten Wettbewerb für eine *Kantons- und Universitätsbibliothek in Freiburg*<sup>1)</sup> hat die Sektion Neuenburg an Herrn Architekt E. La Roche in Basel folgendes Schreiben gerichtet. (Wie wir auf Seite 244 des laufenden Bandes mitteilten, hat Herr La Roche eine Mitwirkung im bezüglichen Preisgericht abgelehnt unter Hinweis auf die Missachtung unserer Normen, die bei diesem Wettbewerbe stattgefunden hat.)

Das Schreiben lautet:

Monsieur La Roche, architecte,  
membre de la Société suisse des ingénieurs et architectes,  
Bâle.

Monsieur et cher Collègue,

Réunis en séance le 27 novembre dernier, les membres de la Section Neuchâteloise de la Société suisse des ingénieurs et architectes ont relevé et hautement approuvé votre refus de faire partie du Jury pour le concours de la Bibliothèque de Fribourg. Aussi, en témoignage de reconnaissance, vous envoient-ils leurs chaleureuses félicitations pour la solidarité dont vous avez fait preuve envers vos collègues, et manifestent le désir que votre exemple soit suivi régulièrement dans des cas analogues où, après avoir ouvertement dédaigné et foulé aux pieds les principes élaborés par notre société, on s'empresse d'avoir recours à ses membres pour le jugement du concours proposé.

Neuchâtel, le 30 Novembre 1906.

Pour la Section Neuchâteloise de la Société suisse des ingénieurs et architectes  
le président, le secrétaire,  
sig. A. Hotz, ingénieur cantonal sig. J. Béguin, architecte.»

### Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

#### Stellenvermittlung.

On cherche pour un Technicum de la Suisse romande, un professeur de mécanique, enseignant les branches suivantes: Mécanique théorique, technologie et machines outils, théorie des machines, construction des machines, turbines et machines à vapeur. Préférence serait donnée à un praticien. (1468)

On cherche un ingénieur en chef énergétique pour études d'irrigation de la côte aride du Pérou. (1469)

Gesucht ein junger Ingenieur (Zivilingenieur oder Mechaniker) zur Bauaufsicht bei der Erweiterung einer grossen Gasanstalt in Süditalien. Kenntnis der französischen Sprache erforderlich. (1470)

On cherche pour une usine de Caoutchouc et de pneumatiques en France, un ingénieur technique destiné à s'occuper spécialement de la fabrication. (1471)

Gesucht ein Ingenieur als Bauführer für die Erweiterung einer städtischen Wasserversorgung in der deutschen Schweiz. (1472)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.  
Rämistrasse 28 Zürich.

<sup>1)</sup> Bd. XLVIII, S. 50, 75, 221, 233, 244.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
10. Dezbr.	Bureau der Bauleitung	Basel, Wallstr. 19	Maler- und Tapeziererarbeiten für das neue Aufnahmegebäude im Personenbahnhof.
10. »	Jos. Kinast, Architekt	St. Gallen	Glaser, Gips- und Malerarbeiten zu sechs Neubauten.
10. »	J. Stärkle, Architekt	Rorschach (St. Gallen)	Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten zum Schulhaus-Neubau in Untereggen.
10. »	Gemeinderatskanzlei	Hombrechtikon (Zch.)	Bau der Strasse III. Klasse vom Tobel gegen Laufenbach. Länge 450 m.
10. »	G. Büeler, Architekt	Bischofszell (Thurgau)	Erd-, Maurer-, Kunststein-, Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten zu einem Neubau.
10. »	P. Truniger, Architekt	Wil (St. Gallen)	Glaser-, Schreiner-, Parkett-, Maler- und Schlosserarbeiten, die Erstellung der Blitzableitung und die Rolladenlieferung zum Schulhaus-Neubau Muolen.
15. »	Broger, Landesbauherr	Appenzell	Schreiner- und Glaserarbeiten am Neubau des Absonderungshauses.
15. »	Baukanzlei	St. Gallen, Burggrab. 2	Erstellung der Merkurstrasse, Länge 93 m, Breite 9 m.
15. »	Stadtbauamt	Bern, Bundesgasse 38	Schreiner- und Glaserarbeiten zum Bau des Polizei-Verwaltungsgebäudes.
15. »	Bauverwaltung	Aarau	Erstellung der Kanalisation in der Herzogstrasse (oberes Stück), sowie Erd- und Tiefbauarbeiten für die Neuerstellung der Herzogstrasse.
15. »	Gemeinderatskanzlei	Wolfwil (Solothurn)	Arbeiten und Lieferungen für eine Wasserversorgung in Wolfwil-Fulenbach.
17. »	Bureau der Bauleitung	Basel, Wallstrasse 19	Die Spenglerarbeiten und Holzzementbedachungen für das neue Eilgutgebäude der S. B. B. im Personenbahnhof Basel.
19. »	Hochbaubureau	Basel	Schreinerarbeiten für die Turnhalle beim Leonhardschulhaus.
20. »	Friedensrichter Schmied	Lengnau (Aargau)	Anlage einer Wasserversorgung in Lengnau.
22. »	Gaswerk der Stadt Zürich	Zürich, Beatenplatz 1	Lieferung der im Laufe des Jahres 1907 für die Erweiterung des städtischen Gasleitungsnetzes erforderlichen Gusswaren.
22. »	Kantonsbauamt	Bern	Schreiner-, Glaser-, Gips- und Malerarbeiten zur neuen Turnhalle beim Oberseminar.
22. »	Werkstättenvorstand S. B. B.	Zürich	Lieferung von 250 bis 360 t verschiedener Gusswaren im Laufe des Jahres 1907.